

Samarkand

Auf der Steppe ziehn von Norden,
zahllos wie der gelbe Sand,
unsre wilden Reiterhorden
westsüdwest nach Samarkand

Refrain :

Endlos, endlos langes Reiten
durch das weite Steppenland,
Silbersterne nachts begleiten
unsrer Pferde Spur im Sand.

Lang der Weg bis zu den Toren,
den Palästen und dem Gold.
Mancher Reiter geht verloren,
Glück ist uns nicht immer hold.

Refrain :

Endlos, endlos langes Reiten ...

Manchmal reißen Wüstenstürme
uns die Zügel aus der Hand,
doch im Süden träumen Türme,
ahnungslos schläft Samarkand.

Refrain :

Endlos, endlos langes Reiten ...

Sind wir dort, dann fallen Zinnen,
werden Tore eingerannt,
seine Schätze zu gewinnen,
zogen wir nach Samarkand.

Refrain :

Endlos, endlos langes Reiten ...

Wir bezwangen seine Mauern,
unser sind nun Stadt und Land.
Lasst das Klagen, lasst das Trauern,
unser reich die Welt umspannt.

Refrain :

Endlos, endlos langes Reiten ...